Editorial : wer bin ich?

Autor(en): **Karma [Ratschiller, Marco]**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **137 (2011)**

Heft 8

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Editorial

Wer bin ich?

MARCO RATSCHILLER

In dieser Ausgabe haben wir uns für Sie intensiv mit den bevorstehenden Wahlen auseinandergesetzt. Für Sie – das bedeutet für Sie als Wähler wie auch für Sie als Kandidat. Gerade Letzteres ist nicht unwesentlich: Während die Zahl der Wähler von Legislatur zu Legislatur deutlich abnimmt, lassen sich umgekehrt immer mehr Leute als Amtsanwärter aufstellen. Man spricht vom ISBN-Effekt, was das Phänomen beschreibt, dass immer weniger Menschen lesen, aber jeder mindestens einmal ein Buch geschrieben haben will.

Der Ratssitz unter der Bundeskuppel gilt also weitum als erstrebenswert, weil er Renommee, Einflussmöglichkeiten und Verwaltungsratsmandate verspricht. Das lässt sich auch daran ablesen, dass immer mehr Kandidaten die lokal-kommunalen Niederungen schmähen und kraft ihrer medialen Bekanntheit als Herzchirurg, Verbandspräsident oder Fernsehmoderator direkt aufs nationale Parkett drängen. Auch die Editorials dieser Zeitschrift werden seit längerer Zeit von einem schlecht bezahlten Praktikanten geschrieben, weil sich der Chefredaktor auf seine Kandidatur für den nationalen Übergangsrat vorbereitet.

Fakt ist: Noch tiefer als die Wahlbeteiligung ist die Zahl jener, die sich auch wirklich mit den Inhalten der Kandidaten befasst haben, und nicht einfach nach Gesichtern wählen oder – ohne je ein Parteiprogramm gelesen zu haben – ihrem kümmerlichen Politkompass mit den «guten» und «bösen» Parteien folgen. Aber was solls. Da sich vorhin bereits der Praktikant als Verfasser dieser Zeilen zu erkennen gegeben hat, wird ohnehin kaum jemand bis hierhin gefolgt sein. Seine wirklich epochalen Gedanken spart er sich deshalb für jene Zeit auf, in der die erreichte Karrierestufe auch angemessenes Gehör zu erhalten verspricht. Eben: Image ist alles.

Leserwettbewerb

Mit dem Nebi ins Casinotheater Winterthur!

Wir verlosen 25 Mal je zwei Karten für den ‹Nebelspalter›-Abend im **Casinotheater Winterthur** vom 22. November 2011 mit offeriertem **Apéro**, **Abendessen** und **Eintritten zur Abendvorstellung** des legendären Komikerduos «Lapsus».

Teilnahmebedingung: Schreiben Sie uns, was in der **leeren Sprechblase** des nebenstehenden Cartoons von Peter Thulke stehen könnte. Die Redaktion wählt die 25 besten Vorschläge und publiziert sie in der kommenden Ausgabe. Einsendeschluss ist der 21. Oktober 2011.

Schicken Sie Ihren lustigen Vorschlag **per E-Mail** an wettbewerb@nebelspalter.ch oder **mit einer Postkarte** an: Nebelspalter, Wettbewerb, Bahnhofstrasse 17, 9326 Horn. Vergessen Sie bitte Ihre vollständigen Kontaktangaben und das Stichwort «Lapsus» nicht. Viel Spass & Glück!

TITELBILD: PHILIPP AMMON | CARTOON OBEN: PETER THULKE